

# WORLDWATCHERS

---

## **Eine unausgesprochene Leidenschaft für Webcams**

Susanne Berkenheger und Gisela Müller über die "Worldwatchers"

*Die "Worldwatchers" sitzen in einem Turm und beobachten Webcams. Muss Literatur nicht näher heran an die Welt?*

**GM:** Wir beobachten ja nicht Webcams, sondern die Welt. Eine Welt. Die vor den Webcams. Wir können uns auch ganz nahe ranzoomen. Abgesehen davon, finde ich, dass Literatur vor allem nahe an die ran muss, die sie lesen. Wir bringen die Literatur sogar nach Hause!

**SB:** Literatur muss den Überblick behalten, damit sie sieht, was sonst nicht gesehen wird. Zum Beispiel, wie viele Webcams ihre Blicke täglich auf uns werfen. Besonders gefährdet ist man beim Einkaufsbummel. An belebten Straßen hängen Webcams nämlich besonders gern. Aber auch auf Berggipfeln, in Flüssen, in Saunen, in Lokalen. Den meisten Leuten (und Tieren) ist gar nicht bewusst, wie oft sie in der Weltöffentlichkeit stehen.

*Wie kamen Sie auf die Idee für die "Worldwatchers"?*

**GM:** Wir stellten eines Tages fest, dass uns eine bis dahin unausgesprochene Leidenschaft für Webcams verband. Mehr weiß ich gar nicht mehr. Plötzlich war die Idee da und die Domain noch frei. Das war ein gutes Zeichen.

*Das Projekt ist auf drei Monate angelegt. Was wird von den "Worldwatchers" bleiben, wenn diese Zeit um ist?*

**SB:** Dann ziehen die Worldwatchers aus ihrem Turm aus, legen die Schlüssel unter die Fußmatte und gehen in die weite Welt hinaus. Der Turm aber bleibt geöffnet zur Besichtigung und für kleinere Arbeitseinsätze. Es können also weiter Texte erscheinen - allerdings nicht mehr nach Dienstplan.

*Ist es schwierig, Print-Autoren zum Mitmachen zu überreden?*

**GM:** Je nach AutorIn. Einige, und das sind natürlich die netteren, sind den so genannten neuen Medien gegenüber aufgeschlossen. Die wagen sich dann auch aus dem Printrevier heraus. Die anderen fragen wir erst gar nicht.

*Sehen Sie lieber Landschaften an, Menschen oder Tiere?*

**GM:** Städte. Strände.

**SB:** Menschen, ganz klar. Auch weil sie sich in den meisten Webcams so kurios bewegen. Wie in Stummfilmzeiten. Großartig.

*Ihre Lieblings-Webcam?*

**GM:** Eine meiner Lieblingscams ist die in Ekaterinburg/Russland. Wenn ich lange arbeite, kann ich dort die Sonne aufgehen sehen. Sehr hübsch; fast schon poetisch. Wissen Sie, Webcams haben eine ganz eigene Schönheit, sie lassen mich als Zuschauerin vollkommen in Ruhe, sie setzen mich nicht unter Druck, weil sie immer da sind und einfach nur schauen. Sie beharren auf ihrem Ausblick, sie versuchen mich nicht durch billige Unterhaltungstricks zu beeinflussen, reden kein banales Zeug daher; das finde ich sehr angenehm.

**SB:** Beim "Taturo Sushi Shop" in Japan kann man den Köchen direkt auf die Arbeitsplatte sehen. Fischfilets, Rettiche, Gurken scheinen ständig auf die Platte gebeamt zu werden und wieder weg. Sehr lustig. Außerdem sind die Köche dort super nett. Muji Verhagen, meine Figur, hat ihnen gemailt. Kurz danach stand "hi muji verhagen!" auf der Webcam zu lesen, und einer der Köche versuchte, in die Kamera zu lächeln. Ich fiel fast vom Stuhl. Das war toll. ( → Screenshots dokumentiert unter: [www.worldwatchers.de/?p=24](http://www.worldwatchers.de/?p=24))

*Die Fragen stellte Nick Wahlberg.*